

Reflexionsnachmittag als Abschluss des Studienprofils DiPDi

Am 09. Juli 2021 fand im Rahmen des Studienprofils „Diversitätssensible Pädagogik und Didaktik (DiPDi)“ ein digitaler Reflexionsnachmittag statt. Dabei stellten 5 Absolvent*innen die von ihnen entwickelten und erprobten diversitätssensiblen Konzepte den weiteren Teilnehmer*innen vor. Es schalteten sich insgesamt 12 Studierende aus unterschiedlichen Fachsemestern/ Studiengängen der PH Ludwigsburg und der Universität Stuttgart sowie Lehrpersonen aus der Schulpraxis, die das Studienprofil als Weiterbildungskurs absolvieren, zu, um die Projektpräsentationen zu verfolgen.

Antworten der Teilnehmer*innen zu „Diversität in einem Wort bedeutet für mich...“:

Lebensqualität	Respekt	Bereicherung	Vielfalt	Ambivalenztoleranz	Unterschiede
Akzeptanz	Kreativität	Diversität		Wertschätzung	
		Auf die Mitmenschen zu achten		Alle gemeinsam	

Im fächerübergreifenden Unterrichtsprojekt zur „(Jung-) Steinzeit“ von Rahel Andresen kamen neben handlungsorientiertem und spielerischem Vorgehen die Konzepte Georg Feusers „Lernen am gemeinsamen Gegenstand“ und die „entwicklungslogische Didaktik“ zentrale Rollen zu. Die Schüler*innen lernten in der umfangreichen Unterrichtseinheit von- und miteinander in klassengemischten Kleingruppen, auf kreative und aktive Weise und sammelten vielfältige, sinnliche Erfahrungen. Von den Schüler*innen und Eltern kamen durchweg positive Rückmeldungen zum Unterrichtsprojekt und auch die anschließende Klassenarbeit bestätigte den Lernfortschritt der eifrigen Entdecker*innen.



Elternrückmeldung zur Unterrichtseinheit:

Hallo Rahel,

ein riesen Lob für Deinen Unterricht. Der Sachkundeunterricht ist sehr anschaulich und lehrreich. Hab es gemerkt, wie gern K auf die Sachkunde-Arbeit gelernt hat und wieviel Wissen er schon vom Unterricht mitgenommen hat.

Für die von Sebastian Goehl und Julie Ross durchgeführte „Praxisbegleitung inklusiver Bildungsangebote“ kamen Hans Wockens Indikatoren für inklusiven Unterricht und die Bausteine einer inklusiven Didaktik nach Kersten Reich zum Einsatz. Trotz der Pandemiesituation konnten Austausch und Beratung erfolgreich online durchgeführt werden. Während der Reflexion des Projekts wurden besonders die bereichernde Bedeutung des multiprofessionellen Teams sowie Individualisierung und Differenzierung im Unterricht deutlich, um den Bedürfnissen aller Schüler*innen gerecht werden zu können.

Die Unterrichtseinheit zum Thema „Kinderrechte“ von Alicia Reinhard und Sarah Noghero verdeutlicht, wie Schüler*innen mit einer Kombination aus digitalen Medien und sogenannten „Entdeckerboxen“ für zu Hause auch unter Pandemiebedingungen aktiviert werden können. Eine vorgegebene Grundstruktur ermöglicht dabei selbstgesteuertes Erkunden der Inhalte auf unterschiedlichen Aufgabenniveaus. Um unterschiedliche Entwicklungsstände und Beeinträchtigungen zu berücksichtigen, bietet das Unterrichtsmaterial verschiedene Zugänge an, beispielsweise liegen Arbeitsanweisungen immer sowohl in schriftlicher als auch vertonter Form vor.

Padlets (interaktive Pinnwände) zur Unterrichtseinheit „Kinderrechte“:



